

**Quelle: Die Zeit**

Provided by GENIOS

POLITIK

## Uni Münze

### \*Josef Joffe\*

Wenn Sozen wie Fraktionschef Münzefering eine "Elite-Universität" fordern, riecht es tatsächlich nach "Konterrevolution", wie die FAZ anmerkt. Denn Elite-Bildung war in diesem Land dreißig Jahre lang so populär wie die Morgenandacht im SED-Politbüro. Jeder sollte studieren - umsonst, ausgiebig, mehrfach. Zumal die Geistes- und Sozialwissenschaften verkamen zum Sicherheitsventil, das den Druck vom maroden Arbeitsmarkt nahm.

Jetzt muss "Harvard" her - als Wille und Vorstellung. Wie aber entstand das reale Harvard, das 1636 auf einer Kuhweide bei Boston begann?

Durch immer schärfere Auswahl und Leistungskontrolle, durch Freiheit für Experiment und Konkurrenz - gegen Yale und Princeton, die übrigens von Harvard-Dissidenten gegründet wurden. Schritt um Schritt gelang es Harvard, sich der Knute zweier Machtzentren zu entziehen, welche die Kontrolle mehr schätzten als die "Luft der Freiheit" - so das Motto der Stanford University, das Ulrich von Hutten geprägt hat. (Ursprünglich war der Gouverneur von Massachusetts die Nummer eins im Lenkungsrat.)

Nun soll's der Staat richten, als wäre die Bildung eine

Unterabteilung der Industriepolitik, die sich einen Favoriten aussucht, ihn päppelt und protegirt. Und die anderen? Die dürfen nicht um die besten Studenten konkurrieren (da sei die ZVS vor), auch nicht um die besten Professoren, die Harvard & Co. mit den besten Gehältern ködern können. Total absurd ist ein SPD-Gesetz, das Gebühren verbietet, derweil die Geldnot Hunderte von Lehrstühlen vernichtet. Wenn überall sonst der Geist der (falsch verstandenen) Gleichheit weiterregiert, wie soll die Uni Münze heilen, was die deutsche Universität als Ganzes ruiniert hat?